

DIABETES PILZMISCHUNG

Infoblatt / Kräuter



Zur unterstützenden Stabilisierung des Blutzuckerspiegels bei Insulinresistenz, Glukosetoleranzstörung, metabolisches Syndrom Diabetes mellitus, zur Vorbeugung der Spätfolgen des Diabetes

Es ist eine Mischung aus drei verschiedenen Vitalpilzen, die eine besondere Wirkung auf den Zuckerhaushalt aufweisen. Außerdem wirken alle Pilze immunmodulierend, antioxidativ und schützen daher vor Schäden eines erhöhten Zuckerspiegels.

Weiters sind Spurenelemente und Vitamine (Vitamin B 6, Zink und Alpha-Liponsäure) enthalten, welche ebenfalls wichtige Faktoren für Zuckerhaushalt und Insulin darstellen.

Coprinus comatus (Schopftintling): wirkt schützend auf die Insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse und bestimmte Inhaltsstoffe haben eine stark blutzuckersenkende Wirkung. Dies zeigte sich in Studien bereits 90 min nach der Einnahme (Reduktion des Blutzuckerspiegels um 40%).

Maitake: Er erhöht die Empfindlichkeit der Insulinrezeptoren und senkt damit den BZ-Spiegel, da die Fähigkeit des Körpers verbessert wird, Glukose zu erkennen und aufzunehmen. Außerdem reguliert er auch den Fettstoffwechsel und den Blutdruck. Maitake optimiert die Fettverbrennung und hilft Gewicht zu reduzieren. Er reduziert die Triglyzeride und erhöht das positive HDL. In diesem Sinne reduziert er die Spätfolgen von Diabetes wie Schädigung der Nerven, der Augen oder der Gefäße.

Agaricus: Verbessert deutlich die Insulinresistenz, reguliert das Immunsystem und hat wichtige antioxidative Eigenschaften. Er verbessert die Durchblutung der Organe und reguliert den Blutdruck.

Chrom: Chrom bildet zusammen mit Glycin, Glutaminsäure und Niacin den Glukosetoleranzfaktor. Damit wird die Insulinsensibilität der Zellen verbessert.

Zink: Für Diabetiker ist die Mitwirkung von Zink an der Speicherung von Insulin besonders interessant. Nur wenn genug Zink vorhanden ist, kann der Körper bei Typ-2 Diabetes seine Kapazitäten voll ausschöpfen und mit möglichst viel körpereigenem Insulin zur Regulierung des Zuckerstoffwechsels beitragen. Zudem wird die Insulinwirkung an den Zellen durch Zink positiv beeinflusst. Aufgrund der überhöhten Ausscheidung über den Urin gehören auch Typ-1-Diabetiker zur Zink-Risikogruppe. Da die Infektabwehr und die Wundheilung bei Diabetikern besonders geschwächt ist, scheint eine ausreichende Zinkversorgung besonders wichtig.

Infos zu Vitalpilzen:

www.orthotherapie.net „News“

<http://www.hawlik-vitalpilze.de>

<http://www.vitalpilze.de>